

► editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

ein nicht ganz einfaches Jahr für die zahntechnische Branche neigt sich dem Ende zu.

Wir schließen dieses Jahr mit dem Ausblick auf eine Publikation aus dem Quintessenz-Verlag. Mehr darüber lesen Sie gleich nebenan.

Viel Spaß beim Lesen

Ihr *telegramm*-Team

Galvanoprothetik – Wege zum biologischen Zahnersatz

Kaum eine zahntechnische bzw. zahnärztliche Zeitschrift erscheint momentan ohne einen Bericht zum Thema Galvanoforming. Doch bislang gab es nur eine einzige Publikation, bei der versucht wurde, das ganze Anwendungsspektrum des Galvanoforming abzudecken: „Galvanoforming – von Frau Dr. Diedrichs und Herrn ZTM Rosenhain. Dieser Versuch ist loblich zu bewerten, zumal die erste Publikation zu einem Thema immer die schwierigste ist, doch ist dieses Buch nicht

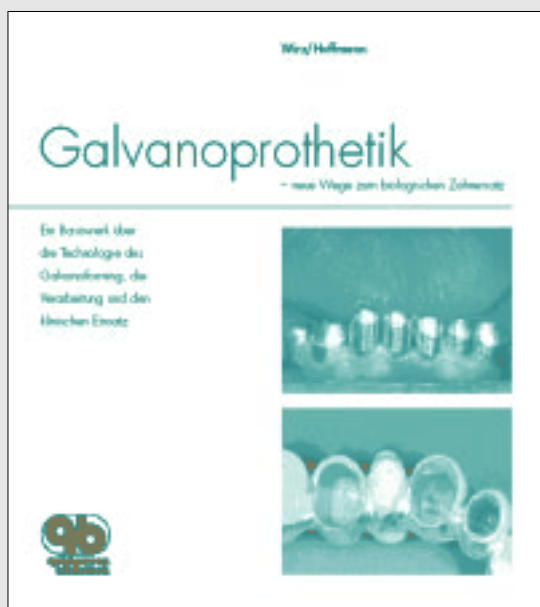
unbedingt als Almanach des Galvanoforming gedacht. Doch genau mit diesem Anspruch gingen Herr Prof. Dr. Wirz und Herr ZTM Hoffmann ans Werk. Hierzu gelang es den beiden Herausgebern, namhafte Autoren zu gewinnen. In dem Buch „Galvanoprothetik – (neue) Wege zum biokompatiblen Zahnersatz“ beschreibt jeder Autor einen Indikationsbereich.

Zum einen wird so nicht nur von einem System geredet, zum anderen bekommt man Anstöße und Ideen von mehreren Personen mit verschiedenen Vorlieben und Tricks. In diesem Galvanoatlas wird das ganze Spektrum von der Krone über Inlays und Onlays, Verblockungen, Brücken, Basisplatten bis hin zu teleskopierenden Arbeiten und die Verbindung Galvanotechnik-Implantate beschrieben.

Nach einer Heranführung an das Thema von Herrn Prof. Wirz, beschreibt Herr Hoffmann die Geschichte des Galvanoforming mit den Anfängen in der Zahntechnik bis zum aktuellen Stand auf der Geräteseite. Im weiteren Verlauf unterteilt sich das über 400 Seiten starke Buch in einen zahntechnischen und einen klinischen Teil. Das zahntechnische Kapitel geht ausführlich

auf die Herstellung von Galvanoteilen ein. Selbst Varianten wie die Galvano-Brücke mit angegossenem Zwischenglied nach C. Gadau oder die Verblendung von Galvano-Inlays mit Empress® werden hier aufgezeigt. Außerdem gibt es verschiedene Tips, Tricks und Erfahrungswerte von den jeweiligen Autoren. Im klinischen Teil wird von der Präparation bis hin zum Einsetzen der fertigen Arbeit der Teil des Zahnarztes dargestellt.

Die beiden abschließenden Kapitel beschäftigen sich mit Randbereichen der Galvanotechnik, wie Vergoldungen und Friktionserneuerungen von getragenen Teleskoparbeiten. Zusätzlich wird dem Leser von einem Insider wie Dr. Michael Hopp ein teilweise sehr konkreter Blick in die Zukunft gewährt. Außerdem geht er den „Phänomenen“ Bonder und fehlerhafter Abscheidung nach. Das über 400 Seiten starke Buch erscheint in deutscher Sprache pünktlich zum Basler Galvano-Symposium Mitte Dezember. Erscheinen wird das Werk im Quintessenz-Verlag zu einem Preis von DM 380,-. Für Anfang nächsten Jahres ist vom Verlag eine englische Version in Vorbereitung.



Ab Mitte Dezember wird das Standardwerk über Galvanoprothetik beim Quintessenz-Verlag, Berlin erhältlich sein.

Dental-Legierungen

Neuhochdeutsch könnte man es auch als strategische Allianz bezeichnen. Wir nennen es lieber Partnerschaft.

Seit Anfang Oktober gibt es zwischen der Pforzheimer Scheideanstalt Heimerle + Meule und Gramm Technik eine enge Zusammenarbeit. Gute Voraussetzungen für diese Partnerschaft gibt es viele. Nicht zuletzt kann Heimerle + Meule auf über 150 Jahre Firmengeschichte zurückblicken, Gramm Technik hat sich seit 1930 als Spezialist für Galvanotechnik etabliert.

Doch wie können Sie als Galvanoforming-Anwender von dieser Zusammenarbeit profitieren? Nun, sicherlich dürfte es von allgemeinem Interesse sein, daß wir ab sofort auf das umfassende metallurgische Know-how unseres Partners zurückgreifen können. Das ist zum einen bei den bekannten Technologien, wie der Herstellung von Brücken oder der Tertiärkonstruktion, bezüglich der Legierungswahl interessant, zum anderen aber haben wir so bei Neuentwicklungen ein größeres Potential.

Profitieren können Sie auch von einem verbesserten Kundenservice. Dies betrifft nicht nur den Verkauf der GAMMAT®-Geräte, welcher ab sofort auch von den Außendienst-Mitarbeitern von Heimerle + Meule übernommen wird.

Für Sie bedeutet das, daß Sie ab sofort frei entscheiden können, ob Sie bei der Vertretung von Heimerle + Meule Ihre Aufträge abgeben, oder aber wie ge-

wohnt beim Team von Gramm Technik in Tiefenbronn-Mühlhausen. Ausgeliefert wird Ihre Ware dann auch von der jeweiligen Firma, bei der Sie bestellt haben. Einen Unterschied gibt es weder im Preis noch in der Qualität.

Sollten Sie Informationsbroschüren benötigen oder technische Fragen haben, so bitten wir Sie, sich weiterhin direkt an uns zu wenden.

► das zitat

„Mit Galvano-inlays lassen sich, wie neueste Untersuchungen belegt haben, durchschnittlich Zement- bzw. Klebefugen erzielen, die nicht nur diejenigen gegossener Goldinlays, sondern die aller aktuellen Keramiksysteme unterbieten.“

Prof. Dr. Jakob Wirz
Quintessenz

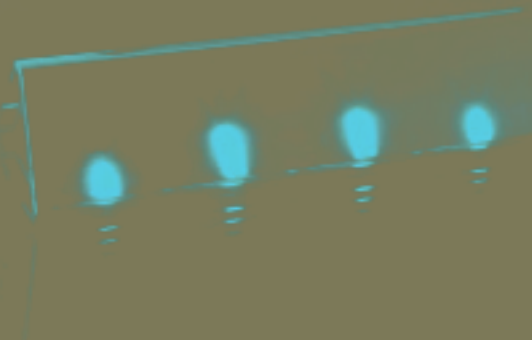
Er kommt...

Lange wurde über die neue Währung diskutiert und spekuliert. Ab 1. Januar ist es soweit. Die Umstellung auf den Euro nimmt konkrete Züge an. Alle Beträge können ab diesem Datum wie gewohnt in DM oder aber neu in Euro ausgezeichnet werden. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie im neuen Jahr auf allen von uns gedruckten Preislisten, Angeboten und Rechnungen den Betrag sowohl in Euro als auch in DM ausgezeichnet finden. Was für die einen wie frühzeitiges Euro-Fieber aussieht, ist in Wirklichkeit die einzi-

ge Möglichkeit, wie wir allen unseren Kunden gerecht werden können. Schließlich stellen ja nicht alle zahntechnischen Labors bzw. Lieferanten am selben Tag von DM auf Euro um. Sie hingegen profitieren von dem neuen System. Zum einen können wir uns alle langsam an die neuen Preise gewöhnen, zum anderen können Sie von Euro in DM umstellen, wann Sie wollen.

Frohe Weihnachten

- Zum Weihnachtsfest
entspannende Stunden
- Zum Jahresende
Dank für Ihr Vertrauen
und Ihre Treue
- Zum Neuen Jahr
Gesundheit, Glück und
Erfolg und weitere gute
Zusammenarbeit



Friktionserneuerungen

Friktionserneuerungen von getragenen Teleskoparbeiten sind eine tolle Sache. Ohne großen Aufwand kann so eine Arbeit dem Patienten neu angepaßt werden. Doch bereitet hin und wieder die Abrechnung von Vergoldungen und speziell von Friktionserneuerungen bei getragenen Teleskopen Probleme. Zum einen werden wir dann oft gefragt, wieviel man denn dem Patienten bzw. Zahnarzt für eine solche Friktionserneuerung berechnen kann. Die nächste Frage ist dann häufig, wieviel Goldbad

man benötigt. An dieser Stelle möchten wir etwas Licht in diese Angelegenheit bringen. Von Kunden wurde uns folgende interessante Variante zur Kalkulation von Friktionserneuerungen mitgeteilt: Pro Arbeit wird ein Grundbetrag von DM 100,- berechnet. Hinzu kommen für jedes Teleskop, bei dem die Friktion wieder hergestellt werden soll, ein Betrag von DM 30,-. Die tatsächlichen Kosten sehen dagegen etwas differenzierter aus. Zum einen muß der reine Material-

einsatz betrachtet werden. Um wirtschaftlich zu arbeiten, wird bei Vergoldungen das Goldbad ECOLYT kräftig verdünnt. Wichtig ist hierbei, daß das zu beschichtende Teil komplett mit Flüssigkeit bedeckt ist und daß jeder Vergoldungsprozeß mit einem frischen Grundansatz aus ECOLYT SG100 und SP-V gestartet wird. Geht man von einem durchschnittlichen Materialeinsatz von 0,75 g Gold pro Vergoldungsprozeß und der entsprechenden Menge Verdünnungsbad SP-V aus, so beträgt der reine Materialpreis DM 67,17. Die Flüssigkeiten zur Vorbehandlung, die erst nach etwa 60 Vergoldungsvorgängen ersetzt werden müssen, schlagen mit DM 5,67 pro Durchgang zu Buche.

► der insider-tip

Im letzten *telegramm* stand schon die Vorankündigung, jetzt sind sie lieferbar: größere Dublierformen, speziell für Verblockungen und Brücken. Unter der Bestellnummer 910.01.008 kann diese größere Küvette zum Preis von DM 9,50 bestellt werden. Die Maße der elliptischen Form sind 30 auf 55 Millimeter. So ist sichergestellt, daß auch größere Arbeiten, das heißt beispielsweise eine dreigliedrige Brücke mit anhängender Verblockung, problemlos in dieser Form dubliert werden können. Der Dublierform liegt ein Döschen mit Knetwachs bei.

Zeig doch 'mal die Bilder...

In Zeiten stagnierendem Umsatz in zahntechnischen Labors ist es mit entscheidend, eine gute Kundenbindung zu haben. Daß hierbei die Kommunikation zwischen Labor und Zahnarzt bzw. Patienten enorm wichtig ist, steht außer Frage.

Welches Labor steht dann nicht vor der Entscheidung, ob es einen eigenen Laborprospekt gestalten lassen soll. Die Idee ist schnell geboren, doch wenn es an die Umsetzung geht, treten die kleinen Problemchen ans Tageslicht. Wo bekomme ich die Schau-

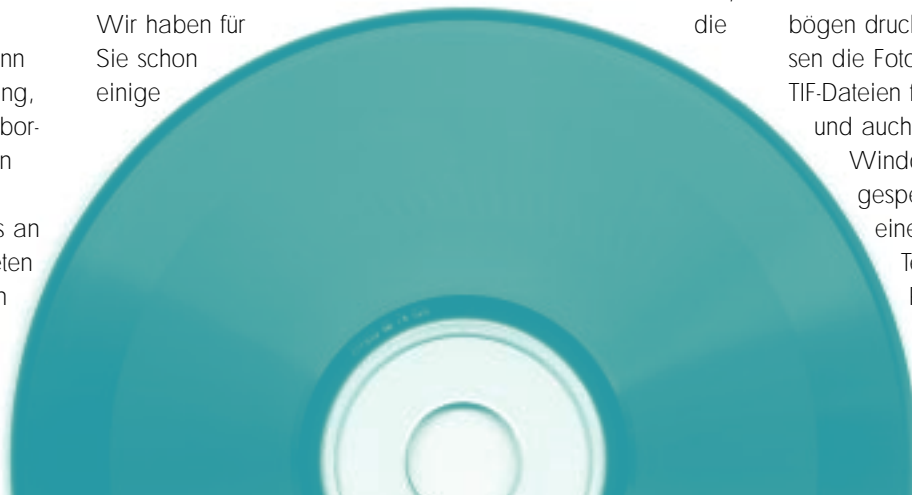
modelle her, die ich fotografieren lassen kann? Oft werden wir dann gefragt, ob wir nicht ein paar Fotos für eine Broschüre zur Verfügung stellen könnten. Natürlich können wir das. Und ab sofort auch noch ein bißchen mehr. Wir haben für Sie schon einige

Arbeiten fotografieren und auch gleich von einer Reproanstalt digitalisieren lassen. Anschließend wurden die ganzen Daten auf eine CD gebrannt und fertig ist das digitale Dia-Archiv. Es handelt sich hier also um keine CD-ROM, die

man sich wie ein Computerspiel anschauen kann, sondern um ein Werkzeug für den Fachmann.

Die Fotos der CD können entweder direkt zur Druckerei gegeben werden, oder aber Sie können die Fotos selbst z.B. auf Briefbögen drucken. Hierfür müssen die Fotos – allesamt als TIF-Dateien für Macintosh und auch für DOS/

Windows-Rechner abgespeichert – nur in einem Layout- bzw. Textverarbeitungsprogramm (z.B. Word) positioniert werden.



1. Basler Galvano Symposium

Die große Resonanz auf unsere Vorankündigung im letzten *telegramm* hat uns alle überrascht. Doch gerade deshalb möchten wir an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, daß am 12. Dezember 1998 im Kongresszentrum der Messe Basel das erste Basler Galvano Symposium stattfindet. Beginn wird um 9.00 Uhr morgens sein, das voraussichtliche Veranstaltungsende wird gegen 16.¹⁵ Uhr sein. Zusammen mit dem Quintessenz-Verlag gelang es dem Organisator der Veranstaltung, Herrn Prof. Dr. Jakob Wirz, zahlreiche namhafte Referenten für die Veranstaltung zu gewinnen:

- OÄ Dr. G. Diedrichs
- ZTM M. Busch
- ZTM C. Gadau
- ZTM A. Hoffmann
- OA Dr. M. Hopp
- Priv. Doz. Dr. K. Jäger
- Dr. G. Krieg
- Priv. Doz. Dr. W. Lückerrath
- OA Dr. P. Weigl
- Prof. Dr. J. Wirz

Prof. Wirz gibt die inhaltlichen Punkte dieser Veranstaltung wieder: „Die

Galvanotechnologie hat in der modernen restaurativen Zahnmedizin bereits ihren festen Platz eingenommen. Nachdem zahlreiche zahnärztliche Materialien und Werkstoffe allgemein und in den Massenmedien im besonderen unter massiven Beschuß geraten sind, haben Forscher, Wissenschaftler, Zahnärzte und Techniker große Anstrengungen nicht gescheut, der modernen biologisch orientierten Werkstoffkunde zum Durchbruch zu verhelfen. Neben der Titantechnologie gehört heute auch die modernisierte Galvanotechnologie zu den größten und interessantesten Erungenschaften der zahnärztlichen Prothetik.“

Auf der kongreßbegleitenden Ausstellung wird auch sicherlich das Eine oder Andere Interessante zu sehen sein – auch von uns! Anmeldungen werden noch entgegengenommen von: Quintessenz Verlags GmbH
Frau Kerstin Grzechnik
Ifenpfad 2 - 4
12107 Berlin
Fax 030/76180680

Fortbildungsveranstaltungen

FUNDAMENTAL Schulungslabor, 45355 Essen,
Telefon 0201/868640, Telefax 0201/8686490

10. 3. 1999 Galvanoforming – ein Marketingdiktat
20. 10. 1999 der Industrie oder eine wissenschaftlich begründete Bereicherung für die moderne Zahnheilkunde?
Referent: Dr. K.-P. Meschke

13. – 14. 1. 1999 Galvano-Technik 1
24. – 25. 3. 1999 Die Grundkenntnisse des Galvano-
14. – 15. 6. 1999 forming werden am praktischen Beispiel
20. – 21. 9. 1999 von jedem Kursteilnehmer erarbeitet.
Referenten: ZTM Klaus Osten
ZTM Peter Belker

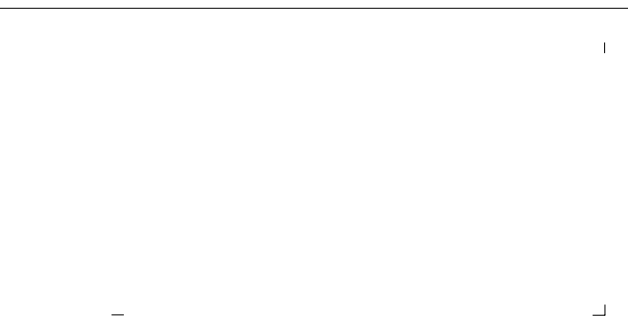
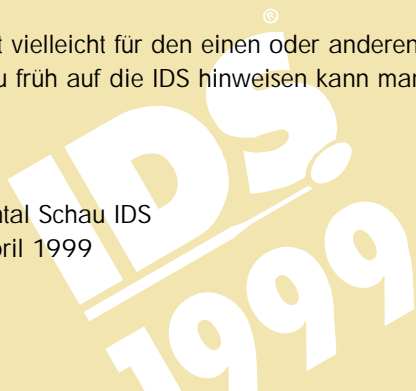
18. – 19. 2. 1999 Galvano-Technik 2
25. – 26. 5. 1999 Thema ist die Technik der galvanisch
19. – 20. 8. 1999 hergestellten Teleskop-Doppelkrone
13. – 14.10. 1999 Referenten: ZTM Klaus Osten
ZTM Peter Belker

SW-Dental GmbH, 63739 Aschaffenburg,
Telefon 06021/25352, Telefax 06021/15401

29. – 30. 1. 1999 Galvano-Brückentechnik im Anguß-
verfahren und Noritake-Keramik auf
Galvanokronen
Referenten: ZTM Curd Gadau
ZT Hiroshi Yamaguchi

Der Hinweis kommt vielleicht für den einen oder anderen etwas früh, doch zu früh auf die IDS hinweisen kann man wohl gar nicht.

Besuchen Sie uns auf der Internationalen Dental Schau IDS vom 13. bis 17. April 1999 Köln Messe Halle 14.1 Stand D/E 51



Impressum

Verantwortlich
Klaus Rassinger

Redaktion und Gestaltung
Marc Brandner

Redaktionsadresse
Gramm Technik, Parkstraße 18, D - 75233 Tiefenbronn-Mühlhausen